

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand

Angelika Link-Wilden

*66 Jahre alt, 2 erwachsene Söhne, 2 Enkelkinder,
Berufsschullehrerin, Mitgründerin LINKE Köln
Sprecherin LINKE Köln 2010 – 2020
Sachkundige Einwohnerin Unterausschuss Wohnen
Mitglied Arbeitskreis Stadtentwicklung
Mitglied Arbeitskreis Soziales und Integration
Mitgründerin Seebrücke Köln, Aktivistin
Vorstand EL-DE-Haus (NS Dokumentationszentrum
Köln)*



Für mich ist die **Ungleichheit der Lebensmöglichkeiten** – also der Möglichkeit, in dem einmaligen Leben ein würdiges Leben zu leben - **ein zentrales Thema linker Politik.**

Ungleichheit hat viele Gesichter. Sie zeigt sich

- wie ich wohne – in einer Villa oder in einer schlecht ausgestatteten Mietwohnung
- wie ich mich ernähren kann – gesund – aus dem Öko Anbau oder billig vom Discounter
- wie ich für meine Gesundheit sorgen kann – privat mit Muße oder gehetzt mit Sorgen
- ob ich 1-,2-,3-mal in Urlaub fahre, um zu entspannen oder gar nicht
- wie ich lernen kann – in Privatschulen mit super Lernbedingungen oder öffentlicher Schule mit viel privat bezahlter Nachhilfe, weil das Schulsystem nicht gut funktioniert
- wie ich von den Klimafolgen betroffen bin – am Waldrand, weg von Autoverkehr oder in einer schlecht isolierten Wohnung an einer stark befahrenen Straße, um einige Beispiele nennen.

Ungleichheit ist alltäglich erfahrbar!

Sie zeigt sich auch bei der Wahrnehmung von Grundrechten wie beim Recht auf Leben bei „geflüchteten Menschen“, dem Recht auf Asyl, dem Recht auf Gleichbehandlung unabhängig von Geschlecht, von Heimat und Herkunft usw. **Es gibt also eine ungleiche Verteilung bei den Chancen auf ein „gutes Leben“:** frei von Armut, Hunger, Flucht, Krieg, Diskriminierung, Rassismus, frei von Rechtlosigkeit. **Kapitalismus gebärt Ungleichheit,** wir brauchen eine Umverteilung von Einkommen und Vermögen, wir brauchen Verteilungsgerechtigkeit; wir brauchen die Unteilbarkeit von Rechten, wir brauchen keinen Kapitalismus! „Wir halten an dem Menschheitstraum fest, dass eine bessere Welt möglich ist“ **Unsere Antwort auf diese Welt,** die vom drohenden Klimakollaps ebenso geprägt wird wie von Flucht und Krieg, von Grundrechteeinschränkungen, von Bildungs- und Geschlechter-Ungerechtigkeit, von (rassistischer) Diskriminierung ist unsere Vision von Gesellschaft: der demokratische Sozialismus. **Auch unsere Partei - die LINKE hat viele Gesichter-**, die trotzdem zusammengehören: Jede von uns hat ihren eigenen Zugang zur LINKEN, aber wir haben uns getroffen - in unserer Partei! Lasst uns mehr aneinander freuen! Lasst uns das Verbindende sehen.

Für mich gibt es kein Gegeneinander von sozialer Gerechtigkeit und Klimapolitik/

Klimagerechtigkeit. und „ohne Frieden geht sowieso nichts“. Lasst uns in NRW auf der Straße mit Betroffenen, Gewerkschaften, Bewegungen und im Parlament (nach der Wahl 😊) kämpfen

- **für** gute Arbeit, gute Löhne, eine Grundsicherung und eine Rente, mit der ein würdiges Leben möglich ist, - **für** eine sozial gerechte Bildungspolitik, - **für** eine andere Wohnungspolitik, - **für** eine radikale Klimapolitik mit fff und anderen Klimaaktivisten, - **für** eine solidarische Gesundheitspolitik, - **für** gleichwertige Lebensverhältnisse, - **für** eine solidarische Flüchtlingspolitik an der Seite der Seebrücke u.a.

Unser Wahlprogramm(Entwurf) beschreibt konkret wie linke Landespolitik gehen kann.

Liebe Genoss*innen, meine erste Kandidatinnenrede bei der sozialistischen Jugend - die Falken hatte den Titel: **Ich bin Sozialistin, weil ich die Menschen und das Leben liebe - und so ist das!**

Ich bin jetzt eine sehr lebenserfahrene, lebensfreudige Sozialistin und freue mich, wenn ihr mir eure Stimme für diese neue Aufgabe gebt.